

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
AUGSBURG



KLINIKUM KIDS

Unser Kindergarten

A bis Z – alles Wissenswerte

A wie Alle

Große und Kleine heißen Sie bei uns recht herzlich willkommen!

Liebe Eltern, wir freuen uns, Sie mit Ihrem Kind in unserer Kita zu begrüßen!

Damit der Start in der Kindertagesstätte für Ihr Kind und Sie so angenehm wie möglich verläuft, haben wir wichtige Vorabinformation über unsere Kindertagesstätte und die Pädagogik für Sie zusammengestellt.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind und auf den gemeinsamen Weg in den neuen Lebensabschnitt.

Ihr Team der Klinikum Kids.

B wie Betreuungszeiten

Wir haben an Werktagen von Montag bis Freitag von 5.50 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Ihren Bedürfnissen entsprechend können Sie zwischen folgenden Buchungszeiten wählen:

3 – 4 Stunden	5 – 6 Stunden	7 – 8 Stunden	9 – 10 Stunden
4 – 5 Stunden	6 – 7 Stunden	8 – 9 Stunden	10 + Stunden

Aktuelle Gebühren und unsere vollständige Konzeption finden Sie unter www.uk-augsburg.de/kindertagesstaette





E wie Eingewöhnung

Zeit für einen gelungenen Einstieg

Das gestufte Bildungssystem konfrontiert Kinder im Bildungsverlauf mit mehreren Übergängen. Oft findet mit dem Besuch der Kindertagesstätte die erste Ablösung des Kindes von seiner Familie statt. Es liegt uns am Herzen, Kinder und Eltern gut und frühzeitig auf den bevorstehenden Übergang vorzubereiten.

Damit der Start in die Kindertagesstätte gut gelingt, ist es wichtig, dass die Kinder in Ruhe die neue Umgebung kennenlernen, Vertrauen fassen und erste Kontakte knüpfen können. Die Eingewöhnung erfolgt in Begleitung einer konstanten Bezugsperson. Die Pädagogen arbeiten mit dieser Person eng zusammen und planen gemeinsam den Verlauf der Eingewöhnung.

In unserem Haus erstreckt sich die Eingewöhnung zum Wohle des Kindes verbindlich über zwei Wochen.

Folgende Tipps helfen Ihrem Kind, den Einstieg in den Kindergarten gut zu bewältigen:

Um eine Trennung aushalten zu können, muss Ihr Kind wissen, dass es sich auf Sie verlassen kann: Das lernt es, wenn Sie Ihre Versprechen halten und es zum vereinbarten Zeitpunkt wieder abholen. Heimlich davonschleichen ist keine gute Lösung.

Üben Sie mit Ihrem Kind die Trennung, zum Beispiel bei der Oma bleiben oder bei einer Nachbarin warten, bis Sie vom Einkaufen kommen.

Zeigen Sie Ihrem Kind das Gebäude „Kindergarten“.

Gespräche über die tollen Spiele und die neuen Freunde können Neugier wecken und Unsicherheiten reduzieren.

Gegen den Trennungsschmerz können Übergangsobjekte, z.B. Kuscheltier oder Schnuller von zu Hause Ihr Kind beruhigen und ihm ein hilfreicher Begleiter in der Anfangszeit sein.

Alle Gefühle Ihres Kindes sind richtig. Begleiten Sie Ihr Kind einfühlsam in diesen neuen Lebensabschnitt.

Interessieren Sie sich für die Erlebnisse Ihres Kindes.
Nehmen Sie sich Zeit, dass es diese mit Ihnen teilen kann.

Trennungsängste haben nicht nur Kinder. Oft sind es auch die Eltern, denen es beim ersten Loslassen der Kleinen ganz schön mulmig wird. Das ist völlig normal. Dennoch sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihre Ängste nicht auf das Kind übertragen.



G wie Gruppenszusammensetzung und pädagogisches Personal

In drei Gruppen bieten wir Platz für 25 Kinder unterschiedlichen Geschlechts, Herkunft, Kultur, Religion und Entwicklung im Alter von ca. 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Jede Kindergartengruppe wird von einem festen pädagogischen Team betreut. Unsere Springkräfte unterstützen die pädagogische Arbeit oder bieten zusätzliche Aktivitäten an.

Zudem werden wir regelmäßig von Auszubildenden unterstützt.

K wie Konzeption

Unsere vollständige Konzeption finden Sie im Internet unter www.uk-augsburg.de/kindertagesstaette



0 wie Organisatorisches

Aufnahme in die Kindertagesstätte

Hauptaufnahme der neuen Kinder ist im September, zu Beginn des neuen Kita-Jahres. Die Anmeldung erfolgt digital über das Kitaportal der Stadt Augsburg. Die Platzvergabe erfolgt nach einer Prioritätenliste des Trägers.

Kündigung

Die Kündigung des Kindertagesstättenplatzes muss in schriftlicher Form, mit Angabe von Gründen, zwei Monate vor Beendigung der Kindertagesstättenzeit vorliegen. Das Ausscheiden erfolgt zum Monatsende.

Der Träger hat das Recht, ein Kind dauerhaft vom Besuch der Kindertagesstätte auszuschließen. Eine Kündigung kann erfolgen, wenn die Regeln und Bestimmungen der Kita nachhaltig missachtet werden, oder wenn durch den Fortbestand des Kitabesuchs unzumutbare Belastungen für die anderen Kinder und Eltern entstehen.

Versicherung

Ihr Kind ist in der Kindertagesstätte gegen Unfälle versichert. Für den direkten Hin- und Nachhauseweg, ebenso wie bei Ausflügen und offiziellen Veranstaltungen gilt der gleiche Versicherungsschutz. Gegen Haftpflichtschäden ist ihr Kind nicht versichert.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht für den Weg zur Einrichtung und nach Hause liegt bei den Erziehungsberechtigten. Die Aufsichtspflicht der Kindertagesstätte beginnt, wenn das Kind von den Erziehungsberechtigten an eine pädagogische Fachkraft der Kindertagesstätte übergeben wurde. Sie endet mit der Abholung des Kindes. Mit der Übernahme der Aufsichtspflicht übernehmen die Betreuungspersonen im Auftrag des Trägers die Personensorge. Die pädagogischen Fachkräfte entscheiden verantwortungsbewusst, welchen Freiraum sie den Kindern gewähren können, immer im Spannungsfeld zwischen Aufsicht und Erziehung zur Selbstständigkeit. Aufsichtspflicht bedeutet auch, den Kindern altersentsprechend und schrittweise Freiräume zuzugestehen. Bei Veranstaltungen mit Eltern und Kindern tragen die Erziehungsberechtigten die Aufsichtspflicht für ihre Kinder.

Krankheit

Ist Ihr Kind krank, kann es die Einrichtung nicht besuchen. Bei Verdacht auf ansteckende Krankheiten kann Ihr Kind vom Kindertagesstättenbesuch ausgeschlossen werden.

Bitte beachten Sie: Bei Fieber und Magen-Darm-Erkrankungen muss ihr Kind 48 Stunden symptomfrei sein, um die Kita wieder besuchen zu dürfen. Wir richten uns hierbei nach den Vorgaben des Gesundheitsamtes und den Hygienevorschriften unseres Trägers.

Urlaub

Unsere Kita macht keine Ferien. Trotzdem hat jedes Kind einen Anspruch auf Erholung. Bitte planen Sie den Urlaub Ihres Kindes so, dass es regelmäßig und auch zusammenhängende Tage frei hat.

Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII

„Allgemeine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist es, Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder eine Vernachlässigung Schaden erleiden. Kinder und Jugendliche sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen.“

Der uns übertragene Auftrag ist uns wichtig. Mit Hilfe eines hausinternen Bogens dokumentieren wir unsere Beobachtungen. Sollten sich diese als Kindeswohlgefährdend erweisen, handeln wir nach der Leitlinie zum §8a SGB VIII und leiten weitere Maßnahmen zur Wiederherstellung des Kindeswohls ein (siehe auch Schutzkonzept). „Insoweit erfahrene Fachkräfte“ stehen uns zur Beratung bei.

Schutzauftrag nach §47 SGB VIII

Dieser Paragraph soll alle Personen innerhalb der Einrichtung vor Vorfällen schützen. Gefahren können ausgehen von:

- pädagogischem Personal
- Kindern oder anderen Personen
- Rahmenbedingungen
- Naturkatastrophen
- baulichen Mängeln

Das pädagogische Personal, die Leitung und der Träger sind verpflichtet, Gefährdungen umgehend anzusprechen, abzuwenden und der Aufsichtsbehörde zu melden. Auch hierfür handeln wir entsprechend dem Leitfaden (siehe Schutzkonzept). Eine Information an die zuständige Fachaufsichtsbehörde ist verpflichtend. Wir nehmen unseren Auftrag, alle Personen in unserer Einrichtung zu schützen, sehr ernst.



P wie Pädagogik

Wir sehen uns als Bildungseinrichtung, die Kinder so annimmt wie sie sind und individuell auf deren Bedürfnisse eingeht. Eine liebevolle Atmosphäre, in der sich die Kinder geborgen fühlen, steht dabei im Vordergrund. Wir geben den Kindern Zeit und Raum sich individuell zu entfalten. Unser pädagogischer Stil dabei ist wertschätzend, aufgeschlossen, liebevoll und konsequent.

Wir fördern und fordern die Kinder ihrer persönlichen Entwicklung entsprechend. Unser Ziel ist es, die Kinder dabei zu unterstützen, sich zu einem selbstbewussten, verantwortungsvollen und kompetenten Menschen zu entwickeln. Sie sollen sich selbst und anderen gegenüber wertschätzend und aufgeschlossen sein und dem Leben neugierig gegenüberstehen.

Das Freispiel ist die Basis unserer pädagogischen Arbeit. Hier geben wir ihrem Kind Zeit und Raum, sich seinen Bedürfnissen entsprechend, im Spiel zu entwickeln. Das Freispiel findet bei uns nicht nur im Gruppenraum, sondern auch außerhalb statt. Nach der Bringzeit können von einzelnen Kindern auch weitere Spielbereiche im Haus genutzt werden.

Pädagogische Basiskompetenzen

Unsere gesamte pädagogische Arbeit basiert auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Schwerpunkt darin ist die Förderung der Pädagogischen Basiskompetenzen. Darunter versteht man grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale, die das Kind befähigen, mit anderen Menschen zu interagieren und sich mit den Gegebenheiten seiner Umwelt auseinanderzusetzen. Im Folgenden werden die einzelnen Kompetenzbereiche genauer beleuchtet.

Personale Kompetenz

Kinder suchen täglich neue Herausforderungen. Sie wollen „selber tun“ und sich als selbstwirksam erleben. Es ist uns wichtig, die Kinder in unsere Aktionen mit einzubinden und ihnen dabei möglichst viel Entscheidungsspielraum und Verantwortung zu überlassen. Dies fördert das Selbstwertgefühl und stärkt die Autonomie. Wir nehmen ihnen Probleme nicht ab, sondern ermuntern sie, selbst nach Lösungen zu suchen. Im Gruppengeschehen lernen die Kinder ihre Stärken kennen und bringen sich mit diesen in die Gemeinschaft ein.

Soziale Kompetenz

In der Kindertagesstätte haben die Kinder die Möglichkeit, Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, die von Sympathie und Respekt geprägt sind. Sie erleben sich als Teil der Gruppe und lernen, sich in andere hinein zu versetzen, sich angemessen auszudrücken, Kompromisse zu schließen und mit Konflikten umzugehen. Sie übernehmen nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern auch für andere Menschen und die Natur. Das Interesse für andere Kulturkreise wird geweckt. Jedes Kind erlebt sich als einzigartiges Individuum, egal welchem Geschlecht oder Kulturkreis es angehört.

Lernmethodische Kompetenz

Die Grundlage für einen bewussten Wissens- und Kompetenzerwerb und ein lebenslanges, selbstgesteuertes Lernen, ist die lernmethodische Kompetenz. Um

Wissen kompetent nutzen zu können, ist nicht nur das Wissen an sich von Bedeutung, sondern insbesondere die Art und Weise des Wissenserwerbs. Ein Transfer des Gelernten in verschiedene Bereiche ist wichtig, um Wissen sachgerecht, kreativ und flexibel einsetzen zu können. In Projekten, Aktionen und im Gruppenalltag üben sich die Kinder darin, ihr eigenes Vorhaben zu planen. Wir überlegen gemeinsam, woher wir Informationen bekommen, die unser Wissen erweitern. Die Kinder haben die Gelegenheit, mit anderen zu reflektieren, dass sie lernen, was sie lernen und wie sie etwas gelernt haben.

Resilienz

Resilienz ist der Grundstein für einen kompetenten Umgang mit Veränderungen und Belastungen. Sie zeigt sich dann, wenn kritische Lebensumstände vorliegen und es dem Kind gelingt, besondere Bewältigungs- und Anpassungsleistungen zu erbringen und diese erfolgreich zu meistern. Resilienz wird im Entwicklungsverlauf erworben und kann sich zeit- und situationsabhängig verändern, je nachdem welche Veränderungen und Belastungen das Kind zu bewältigen hat und wie ihm deren Bewältigung gelingt. Durch eine sichere Bindung zu den Bezugspersonen, positive Lernerfahrungen, wertschätzendes Klima und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Kindertagesstätte und Schule helfen wir den Kindern, sich zu resilienten Persönlichkeiten zu entwickeln.



Transitionen

Unser gestuftes Bildungssystem konfrontiert Kinder im Bildungsverlauf mit mehreren Übergängen. Oft findet mit dem Besuch der Kindertagesstätte die erste Ablösung des Kindes von seiner Familie statt.

Mikrotransitionen finden ständig im Kita Alltag statt. Sie bezeichnen den Wechsel zwischen einzelnen Aktivitäten und Orten. Für Kinder bedeuten diese Wechsel eine hohe kognitive und emotionale Anpassungsleistung.

Pädagogische Förderbereiche (nach dem BEP)

Aufbauend auf den Basiskompetenzen gestalten wir neben dem Freispiel vielfältige Lernangebote in Form von Projekten, Gesamtgruppen-, Kleingruppen- oder Einzelarbeit.

Der BEP gibt uns verschiedene Bildungsbereiche vor, die wir im Tagesablauf mit den Kindern erarbeiten. Durch das Verzahnen folgender Bildungsbereiche findet effektives, ganzheitliches Lernen bei uns statt:

- Emotionalität und Soziale Beziehungen
- Sprache
- Motorik
- Ästhetik und Kultur
- Musik
- Naturwissenschaft, Technik und Umwelt
- Mathematik
- Medien
- Gesundheit
- Werte und Religion



T wie Tagesablauf

5.50 Uhr – 7.30 Uhr

Frühdienst – gruppenübergreifendes Freispiel

5.50 Uhr – 9.00 Uhr

Flexible Bringzeit der Kinder, Möglichkeit zum Frühstück und Freispiel

9.00 Uhr – 11.45 Uhr

pädagogische Kernzeit – verpflichtende Anwesenheit aller Kinder

Angebote, Projekte, Kleingruppenarbeit und Einzelförderung, Aufenthalt im Freien

11.30 Uhr – 12.30 Uhr

Mittagessen

12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagsruhe im Schlafräum oder in der Wachgruppe

14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Freispielzeit

15.30 Uhr – 17.30 Uhr

gruppenübergreifender Spätdienst



U wie Unsere Besonderheiten

Kinderkonferenz

Um den Kindern soviel Eigenständigkeit wie möglich zu verschaffen, treffen wir uns einmal wöchentlich, um die vergangene Woche zu reflektieren und die kommende Woche neu zu planen. Mit Stimmsteinen und Aktionskärtchen werden Interessen visuell veranschaulicht.

Projektarbeit

Der Wert der Projektarbeit als Arbeitsmethode liegt nicht im Lernen oder Trainieren von Fertigkeiten, z.B. schneiden, sondern in der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Das Projekt ist neben dem Freispiel und dem gezielten Angebot ein zusätzliches Element unserer pädagogischen Arbeit. Die Teilnahme dazu ist freiwillig, das Kind trifft selbst die Entscheidung.

Wald- und Wiesentag

Je nach Wetter erkunden und erforschen wir Wald und Wiese im Park. Auf Bäume klettern, balancieren, springen, das sind Turnstunden im Freien, die die Kinder selbst gestalten und sich dabei spielerisch, körperlich, seelisch und geistig weiterentwickeln.

Bewegungsstunde mit den Physiotherapieschülern

Alle drei Wochen bieten die Schüler der Physiotherapieschule eine Bewegungsstunde an. Der Umgang mit wechselnden Bezugspersonen bereichert die Erfahrungswelt der Kinder.

Gemeinsames Frühstück

Einmal im Monat gibt es bei uns ein Gruppenfrühstück. In der Kinderkonferenz überlegen die Kinder gemeinsam, was es zum Frühstück geben soll. Aus den Lebensmitteln bereiten die Kinder zusammen das Frühstück für ihre Gruppe vor.

Würzburger Trainingsprogramm

Das Sprachprogramm im letzten Kindergartenjahr dient zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache. In Form von Spielen wird das Sprachgefühl verbessert und das genaue Hinhören trainiert.

Zahlenland

Im Zahlenland wird den Vorschulkindern frühe mathematische Bildung sinnvoll vermittelt. Mit wiederkehrenden Ritualen, Spielen und Geschichten setzen sich die Kinder erlebnisreich mit der Welt der Zahlen auseinander.

Feste und Feiern

In unserem Kulturkreis finden wir verschiedene Feste vor, die wir gemeinsam mit den Kindern feiern. Die Vorbereitung auf St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern, Sommerfest, Abschiedsfeier der Schulkinder sind Höhepunkte in unserem Alltag.

Einmal im Monat gestaltet jede Gruppe eine Geburtstagsfeier, bei der alle Geburtstagskinder mit Spielen, Liedern und gemeinsamen Essen gefeiert werden.

Ausflüge und Exkursionen

Je nach Thema und Situation machen unsere Gruppen verschiedene Ausflüge und Exkursionen in die nähere Umgebung. Ziele sind zum Beispiel das Abraxas-Theater, das Planetarium, die Verkehrsschule, der Stadtmarkt.

Kostenpflichtige Zusatzangebote

Auf Wunsch der Eltern können die Kinder an verschiedenen Angeboten zusätzlich teilnehmen.

Die Kosten dafür sind von den Eltern selbst zu tragen:

Musikalische Früherziehung und Yoga

Eine Musikpädagogin bietet einmal in der Woche bei uns im Haus Musikunterricht und Yoga für Kinder ab 3,5 Jahren an. Dieses Angebot ist eine private Vereinbarung zwischen den Eltern und der Musiklehrerin.

Selbstbehauptungstraining für Vorschulkinder

Im Kurs „Starke Menschen“ lernen Kinder spielerisch sich selbst zu behaupten, sich zu schützen, „nein“ zu sagen, Gefahren zu erkennen und Zivilcourage zu zeigen. Das Angebot ist eine private Vereinbarung zwischen den Eltern und dem Trainer des Kurses.

V wie Vernetzung

Wir sehen unsere Kindertagesstätte nicht als Insel, sondern als lebendigen Teil in unserem Umfeld. Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen ist dabei ein wichtiger Bestandteil, deshalb arbeiten wir mit folgenden Institutionen zusammen:

- Verschiedene Abteilungen des Uniklinikums (Gärtnerei, Schreinerei, Küche, ...)
- Umliegende Kindertagesstätten
- Gesundheitsamt
- Kooperation mit anderen Hilfesystemen
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst
- Kinderärzte, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten
- Heilpädagogen des Kinderkrankenhauses Josefinum
- Hessing Förderzentrum
- Erziehungsberatungsstellen
- Grundschulen
- Stadt Augsburg
- Ausbildungsschulen



W wie Was braucht Ihr Kind bei uns?

Praktische Kleidung

Ziehen Sie Ihrem Kind in der Kindertagesstätte Kleidung an, die auch schmutzig werden darf und die es selbständig an- und ausziehen kann.

Brotzeittasche

Eine gesunde, kindgerechte Brotzeit ist uns sehr wichtig (z.B. ein belegtes Brot, Obst oder Joghurt). Bitte geben Sie hierzu Ihrem Kind eine Trinkflasche und eine Brotzeitbox mit.

Hausschuhe

Bitte geben Sie Ihrem Kind Hausschuhe mit, in denen es sich gut bewegen kann (keine „Schlapper“).

Turnkleidung

Bitte bringen Sie einen Turnbeutel mit und bestücken Sie diesen mit einem T-Shirt, einer Sporthose und Gymnastikschläppchen mit Gummisohlen (keine festen Turnschuhe).

Matschhose und Gummistiefel

Um auch bei nassem Wetter draußen spielen zu können, braucht Ihr Kind eine Matschhose und Gummistiefel bei uns in der Kindertagesstätte.

Wechselwäsche und Wetbag

Auch wenn Ihr Kind bereits sauber ist, ist es sinnvoll einen Beutel mit Ersatzwäsche in der Garderobe bereit zu halten.

Kuscheltier

Am Anfang erleichtert ein mitgebrachtes Kuscheltier oder ein Schnuller Ihrem Kind die Eingewöhnungszeit. Wenn sich Ihr Kind gut eingelebt hat, bitten wir darum, keine Spielsachen mehr von zu Hause mitzubringen.

Kissen, Decke, Kuscheltier

Alle Kinder, die bei uns am Mittagsschlaf teilnehmen, brauchen Decke, Kissen und evtl. ein Kuscheltier. Das Bettlaken wird von uns gestellt.

Jurismappe DIN A4

Zum Sammeln von Kunstwerken, die regelmäßig mit nach Hause genommen werden.

Wichtig

Bitte versehen Sie die Sachen Ihres Kindes mit Namen und kontrollieren Sie diese regelmäßig auf Vollständigkeit. Denken Sie daran, die Turnkleidung und die Bettwäsche regelmäßig zum Waschen mit nach Hause zu nehmen.



Z wie Zusammenarbeit mit den Eltern

Zum Wohl des Kindes ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus von großer Bedeutung.

Grundlage für ein gelingendes Miteinander ist eine angenehme Atmosphäre, in der sich die Eltern und das pädagogische Team als Partner in der Erziehung der Kinder sehen. Familienunterstützendes Arbeiten heißt für uns, Hilfestellung und Beratung in der Erziehung zu geben. Grundlage für die Arbeit mit den Kindern sind verschiedene spezifische Beobachtungsbögen, die wir für jedes Kind regelmäßig erstellen.

Regelmäßige Elterngespräche

- Tür- und Angelgespräche
- Jährliche Entwicklungsgespräche
- Vermittlung von Beratungs- und Fachdiensten

Elternbeirat

Themenbezogene Elternabende

- Zu unterschiedlichen pädagogischen Fachthemen
- Vorabinformationsabend - für „neue“ Eltern
- Kreatives Gestalten, zum Beispiel Laternen basteln

Vielfältige Elternaktionen

- Elternbücherei
- Gemeinsame Feste
- Eltern-Weihnachts-Café

Einblicke in unsere Arbeit

- Tägliche Dokumentation unserer Aktivitäten
- Aushang von Projekten und Gruppenthemen

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind bei uns angemeldet haben und wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Einstieg und eine schöne Zeit bei uns in der Kindertagesstätte Klinikum Kids!

Kontakt

Katrin Fesl

Leitung

Sekretariat

Telefon: 0821 400-2694

Fax: 0821 400-2592

E-Mail: kita@uk-augsburg.de



Weitere Informationen
finden Sie auch unter:
**[www.uk-augsburg.de/
kindertagesstaette](http://www.uk-augsburg.de/kindertagesstaette)**

Impressum

Universitätsklinikum Augsburg
Stenglinstraße 2 | 86156 Augsburg
Herausgeber: Prof. Dr. med. Klaus Markstaller
(Vorstandsvorsitzender & Ärztlicher Direktor | V.i.S.d.P.)

Copyright Fotos: Universitätsklinikum Augsburg,
Samuel Tschaffon, Adobe Stock

Satz: Katrin Heinrich

Druck: Hausdruckerei